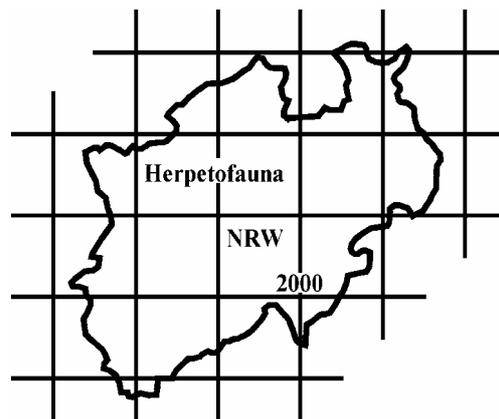


Herpetofauna NRW 2000

# Arbeitskreis Amphibien und Reptilien Nordrhein- Westfalen

Ein Arbeitskreis der ABÖL



**Rundbrief Nr. 15**  
**Oktober 1999**

Projektgruppe Herpetofauna NRW 2000

Reiner Feldmann, Menden  
Manfred Henf, Mettmann  
Andreas Kronshage, Münster  
Burkhard Thiesmeier, Bochum

Arno Geiger, Recklinghausen  
Thomas Kordges, Sprockhövel  
Martin Schlüpmann, Hagen  
Guido Weber, Bochum

### **Liebe Mitarbeiter,**

die Kartierungssaison 1999 ist beendet und damit auch die Kartierung für die geplante Herpetofauna. Der Dateneinlauf war in diesem Jahr enorm. Allen Mitarbeitern möchten wir an dieser Stelle herzlich danken.

Am Sonntag, den 14. November 1999 wird in Mettmann unsere diesjährige Jahrestagung stattfinden, zu der wir Sie herzlich einladen. Auf S. 14 ff finden Sie das Programm und eine Wegbeschreibung.

Aufmerksam machen möchten wir auch auf ein, wenige Tage später beginnendes Symposium zur Geburtshelferkröte in Basel (vgl. S. 16).

Martin Schlüpmann, Arno Geiger & Manfred Henf

## **Herpetofauna NRW 2000**

### **Werkvertrag 1999**

Eine EDV-Bearbeitung war leider bislang noch nicht möglich. Der geplante und für uns unbedingt notwendige Werkvertrag in '99 ist leider noch immer nicht in trockenen Tüchern. Die LÖBF hat dieses Jahr die Gelder prioritär an die FFH-Kartierer vergeben. Sicher haben Sie von der Flora-Fauna-Habitate-Richtlinie der EU in den Medien oder in Ihren Naturschutzverbänden gehört. Das Land hat großen Nachholbedarf um seinen Verpflichtungen nachzukommen. Wir haben aber die Zusage des Präsidenten der LÖBF, dass der Werkvertrag spätestens Anfang nächsten Jahres fortgeführt werden wird.

### **Stichtag 31.8.99 – die Zeit danach**

Am 31.8.99 war der Stichtag für die Datenabgabe. Alles was jetzt noch kommt, bleibt in der Herpetofauna überwiegend unberücksichtigt. Wenige Ausnahmen sind zugelassen:

- Wer die Software HF 2000 benutzt, kann Daten per Diskette noch bis vor Beendigung des nächsten Werkvertrages bei uns abliefern. Programm und Anleitung sind über den Arbeitskreis erhältlich.
- Bei sehr seltenen Arten (z. B. Gelbbauchunke, Knoblauchkröte, Kreuzotter) werden wir ebenfalls noch Daten bis zum Ende des nächsten Werkvertrages berücksichtigen.
- Zur gezielten Schließung von noch bestehenden Kartierungslücken (vgl. Arbeitsatlas) werden wir hier und da ebenfalls eine Ausnahme machen. Auf solche verspätet eintreffenden Erfassungsbögen sollten Sie oben links mit Rotstift „Kartierungslücke“ schreiben.

Wir werden die Kartierung aller Amphibien- und Reptilienarten in jedem Fall langfristig weiterführen. Alle eingehenden Daten werden demnach archiviert und einer späteren Nutzung zugänglich gemacht. Die Schwerpunkte unserer Arbeit werden sich in den kommenden Jahren aber verschieben. Erste Ideen werden wir am 14.11.99 vorstellen und mit Ihnen diskutieren.

### **Mitteilung biologischer Daten**

Die Kartierungsbögen sind nur begrenzt für die Mitteilung von eigenen Beobachtungen, die z. B. in Tagebuchaufzeichnungen festgehalten wurden, geeignet. Hierzu wurde eine Checkliste erarbeitet, die Sie als Kopierlage im Innenteil des Rundbriefes finden. Sie macht deutlich welche Beobachtungen prinzipiell von Belang sind. Zugleich kann sie als Formblatt zum Eintragen der eigenen Beobachtungen (bitte für jede Art getrennt) genutzt werden. Es ist aber auch eine einfache formlose Mitteilung möglich, die aber die Punkte der Checkliste übernehmen sollte.

Die so ausgewerteten Daten sind stets an den Arbeitskreis Amphibien und Reptilien NRW; c/o Martin Schlüpmann, Hierseier Weg 18, 58119 Hagen-Hohenlimburg; e-mail: martin.schluepmann@t-online.de einzusenden.

Die Daten werden vom Arbeitskreis archiviert und sind damit auch in Zukunft stets verfügbar. Kopien der Formblätter und formlosen Mitteilungen werden an die Autoren der Herpetofauna weitergeleitet. Die Autoren sind gehalten, bei Verwendung solcher Mitteilungen die Informanten im Text, in den Tabellenüberschriften und den Abbildungsunterschriften namentlich zu benennen.

## **Laubfrosch**

### **Laubfrosch-Tagung in Zwillbrock**

Am 18.8. und 19.8.99 fand in Zwillbrock eine Tagung unter dem Titel „Biologie, Ökologie und Naturschutz des Laubfrosches“ statt. Ausgerichtet wurde sie durch die Biologischen Station Zwillbrock, den NABU, die LÖBF/LAfAO und die NUA. Alle Mitglieder unseres Arbeitskreises sind separat durch die Natur- und Umweltakademie NRW eingeladen worden. Die Resonanz war hervorragend. Über 60 Teilnehmer fanden sich in Zwillbrock ein um sich gemeinsam über den aktuellen Wissensstand zur Biologie, Ökologie, Verbreitung und über praxisorientierte Naturschutzmaßnahmen zu informieren. Auch die Fachkollegen aus den benachbarten Bundesländern, Niedersachsen, Hessen und Rheinland-Pfalz sowie aus den Niederlanden und aus Luxemburg berichteten über Schutzbemühungen in ihren Ländern und trugen wesentlich zum Gelingen dieser Tagung bei. Am zweiten Tagungstag wurden Laubfroschlebensräume im deutsch-niederländischen Grenzgebiet besucht. Hier standen vor allem die Präsentation von neugeschaffenen Gewässern und Landlebensräumen im Vordergrund. Es wurden mindestens 18 Laubfrösche gefunden, darunter auch ein hellgraues Exemplar mit schwarzem Strichmuster auf dem Rücken.

Dieser Austausch neuer Erkenntnisse und Erfahrungen mit *Hyla arborea* in seinem Verbreitungsgebiet soll helfen, einer besonders beliebten Froschart den Start in das nächste Jahrtausend zu erleichtern. Weitere Tagungen werden folgen!

## **Das Artenhilfsprogramm Laubfrosch NRW**

Unter dem Motto „Ein König sucht sein Reich“ haben sich im letzten Jahr der NABU NRW und seine Kooperationspartner auf den Weg gemacht, den Laubfroschschatz aktiv in praktische Naturschutzarbeit umzusetzen. Grundlage ist das von der LÖBF erarbeitete „Artenhilfsprogramm Laubfrosch für das Land NRW“.

Ziel ist es, mit der finanziellen Hilfe des Umweltministeriums und eigenen NABU-Geldmitteln und durch Unterstützung der NRW-Stiftung sowie weiteren Geldgebern, im aktuellen Projektraum des West- und Kernmünsterlandes in den nächsten drei Jahren viele Schutzmaßnahmen durchzuführen. Das Spektrum reicht vom Landkauf, über spezielle Pflegemaßnahmen an bestehenden Gewässern und dessen Umfeld bis hin zur Anlage sommerwarmer Laichgewässer für den Laubfrosch und Gestaltung seiner Landlebensräume, sowie Schaffung bzw. Wiederherstellung von Vernetzungsstrukturen seiner ansonst isoliert liegenden Land- und Wasserlebensräume. Diese Maßnahmen sollen selbstverständlich allen weiteren mit ihm vergesellschafteten Tier- und Pflanzenarten zugute kommen. Generell soll die teilweise Wiederherstellung der historischen Verbreitung durch Vernetzung der Populationen angestrebt werden.

Mit einer gemeinsam durch die Kooperationspartner erarbeiteten Broschüre mit dem NABU-Titel „Ein König sucht sein Reich“ wird das Naturschutzprojekt zur Rettung des Laubfrosches mit vielen Beispielen aus dem Münsterland vorgestellt. Diese Broschüre, an deren Bearbeitung sich auch unser landesweite Arbeitskreis beteiligte und aktiv in der schon angesprochenen Kooperation durch die Kartierung seiner Lebensräume einbringt, kann kostenlos durch das Dezernat Öffentlichkeitsarbeit der LÖBF/LAfAO, Leibnizstr. 10, 45659 Recklinghausen (Ansprechpartner ist Herr Günther Hellmann) bezogen werden.

Auch jeder einzelne von uns kann mithelfen:

- Durch Übernahme eines Pachtvertrags können Sie ein Laubfrosch-Pate werden oder durch eine projektgebundene Spende die Bemühungen zur Rettung des Froschkönigs unterstützen. Spendenkonto: NABU NRW., Postfach 1245, 46472 Wesel, Konto-Nr. 228866 bei der Sparkasse Wesel, BLZ 356 500 00. Stichwort „Laubfrosch“.
- Als Eigentümer oder Pächter geeigneter Grundstücke im Verbreitungsgebiet des Laubfrosches (siehe hierzu die Laubfroschkarte im Arbeitsatlas Stand 1998 S. 25) können Sie geeignete Lebensräume selbst schaffen oder durch Verpachtung oder Verkauf einbringen.
- Auch durch Mithilfe bei der Anlage, Gestaltung und Pflege eines Gewässers im Projektraum können Sie sich aktiv einbringen.
- Aber auch durch Ihr Orts- und Fachwissen können Sie sich in aktuelle Projektplanungen einbringen und den einzelnen Arbeitskreisen innerhalb der Naturschutzverbände zuarbeiten.
- Selbstverständlich ist auch die Fortführung der NRW-weiten Amphibienkartierung durch Bestandserfassung der Laubfrosch-Bestände eine wichtige Arbeit.

## **Checkliste zur Mitteilung biologischer Daten an den Arbeitskreis**

**Art:**

.....

**Beobachter:**

**Anschrift:**

**Tel./Fax:**

**Email:**

### **Verbreitung und Bestand**

#### **Status und Verbreitung**

**Sind Aussetzungen bekannt? Wann, wo, wieviele und von wem?**

**Liegen Beobachtungen zur Höhenverbreitung in ihrem Gebiet vor?**

Nur für Beobachtungen, die nicht aus den Fundpunktbögen zu erschließen sind. Häufigkeitsverteilungen bitte auf eigenem Formblatt mitteilen! Einzelbeobachtungen:

**Sind Ihnen aus Veröffentlichungen Falschmeldungen bekannt?**

### **Bestand**

**Aktuelle Situation**

**Bestandsentwicklung**

Können Sie Angaben zur Bestandsentwicklung der Art in ihrem Untersuchungsgebiet machen?

**Populationsgrößen**

Nur für Beobachtungen, die nicht aus den Fundpunktbögen zu erschließen sind. Häufigkeitsverteilungen bitte auf eigenem Formblatt mitteilen! Einzelbeobachtungen:

**Maximale Populationsgrößen; Status (Laich, Adulte) bitte angeben:**

**Lebensraum**

**Habitat**

Nur für Beobachtungen, die nicht aus den Fundpunktbögen zu erschließen sind. Häufigkeitsverteilungen bitte auf eigenem Formblatt mitteilen! Einzelbeobachtungen:

**Laichplätze**

**Sommerhabitate: Aufenthaltsgewässer und Landhabitate**

**Tagesverstecke**

**Winterquartiere**

**Primärlebensräume (Beschreibung):**

**Vergesellschaftung**

Nur für Beobachtungen, die nicht aus den Fundpunktbögen zu erschließen sind. Häufigkeitsverteilungen bitte auf eigenem Formblatt mitteilen! Einzelbeobachtungen:

**Aktivität, Phänologie und Verhalten**

Häufigkeitsverteilungen bitte auf eigenem Formblatt mitteilen! Einzelbeobachtungen:

**Jahresaktivitätszeit**

**Erstbeobachtungen im Jahr (Jahr bitte angeben):**

**Letztbeobachtungen**

**Balz, Paarungen Erstbeobachtungen:**

**Letztbeobachtungen**

**Eiablage, Laichzeit Erstbeobachtungen:**

**Letztbeobachtungen**

**Laich, Eier Erstbeobachtungen:**

**Letztbeobachtungen**

**Schlüpfen Erstbeobachtungen:**

**Letztbeobachtungen**

**Larven Erstbeobachtungen:**

**Letztbeobachtungen**

**Metamorphose Erstbeobachtungen:**

**Letztbeobachtungen**

**Beobachtungen zur Entwicklungsdauer**

**Erste Jungtiere Erstbeobachtungen:**

**Beobachtungen zur Tagesaktivität und -rhythmik**

**Balz, Paarung, Feindabwehrverhalten, Angstschreie**

**Räuber-Beutebeziehungen/Populationsdynamik**

**Räuber-Beutebeziehungen**

**Feinde**

**Nahrung**

**Nahrungsaufnahme**

**Parasiten, Krankheiten**

**Populationsdynamik**

Beobachtungen zum Alter, zum Erreichen der Geschlechtsreife  
zur Mortalität, Konkurrenz u. a.

**Gefährdung und Schutz**

**Gefährdung**

Einschätzung der Situation in Ihrem Untersuchungsgebiet.

**Schutz**

Maßnahmen die in Ihrem Gebiet durchgeführt wurden und vorliegende  
Erfahrungen:

### **Äußere Merkmale und Biometrie**

**Maße und Gewicht** Einzelmessungen:

Häufigkeitsverteilungen bitte auf gesonderter Übersicht mitteilen!

### **Färbung** (Fotobelege?)

nur besondere Beobachtungen, z. B. Färbungsvarianten oder auffällige Häufung von Zeichnungs- und Färbungsmustern mitteilen:

**Mißbildungen, neotene Tieren, Albinos etc.** (Fotobelege?)

### **Volkskunde und volkstümliche Namen**

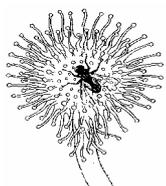
### **Sonstiges**

### **Checkliste bitte an den Arbeitskreis einzusenden:**

Arbeitskreis Amphibien und Reptilien NRW  
c/o Martin Schlüpmann  
Hierseier Weg 18, 58119 Hagen-Hohenlimburg  
Tel. 0 23 34 / 4 58 12 / e-mail: martin.schluepmann@t-online.de.

## Jahrestagung 1999

Die Jahrestagung des Arbeitskreises Amphibien und Reptilien Nordrhein-Westfalen findet auf Einladung der Faunistisch-Floristischen Arbeitsgemeinschaft Rheinland-Niederberg e. V. am Sonntag den 14.11.99 in Mettmann in der Aula des Konrad Herresbach Gymnasiums statt. Ausrichter sind die Natur- und Umweltschutzakademie des Landes Nordrhein-Westfalen (NUA) und der ABÖL-AK Amphibien und Reptilien NRW (LNU).



Die **Faunistisch-Floristische Arbeitsgemeinschaft Rheinland - Niederberg e. V.** gründete sich 1992 als Artenschutzverein ohne politische Ambitionen. Hauptziele des Vereines sind der Schutz, die Pflege und Entwicklung heimischer Tier- und Pflanzenarten insbesondere die Pflege deren Lebensräume. Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit bildet die systematische Kartierung von Tier- und Pflanzenarten. Die FAUFLO führt ein PC gestütztes Fundortkataster, das ständig fortgeschrieben wird und das z. B. die Grundlage für Biotopverbundplanungen und Veröffentlichungen bildet. Die letzte größere Veröffentlichung erschien 1997 mit dem Verbreitungsatlas „Die Heuschrecken im Kreis Mettmann und der Stadt Düsseldorf“ an dem FAUFLO-Mitarbeiter großen Anteil hatten.

Von Anfang an werden die botanischen und zoologischen Erkenntnisse in der Vereinszeitschrift „BUFO EXPRESS“ veröffentlicht. Den Schwerpunkt der Arbeit bildet von jeher die Feldherpetologie. Mit der um die Jahreswende 1999/2000 vorliegenden Veröffentlichung „Die Lurche und Kriechtiere im Kreis Mettmann und in der Stadt Düsseldorf“ werden die Kartierungsergebnisse zur Herpetofauna des Raumes vorgestellt. Schon früh unterstützte die FAUFLO auch die Initiative zur Herpetofauna NRW 2000 durch vielfältige organisatorische Hilfestellungen.

### Anreise

**Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln:** Bei der Nutzung der DB empfiehlt sich die Anreise über Düsseldorf. Hier in die Regiobahn Richtung Mettmann einsteigen. Die Nutzung der Buslinie Düsseldorf / Velbert über Mettmann (747) Abfahrt am Hauptbahnhof Düsseldorf ist ebenfalls möglich. In Mettmann an der Haltestelle Neanderstraße aus- bzw. einsteigen. Die Busse fahren alle 20 Min., Fahrzeit ca. 30 Min.

Das Konrad Heresbach Gymnasium ist von der Bushaltestelle in etwa 5 Min., von der Regiobahnhaltestelle in etwa 10 Min. fußläufig zu erreichen.

#### Regiobahn

Abfahrt Düsseldorf Hbf.  
7.05, 8.05, 9.05 ... Uhr

Ab Mettmann Zentrum  
15.32, 16.32, 17.32 ... Uhr

An Mettmann Zentrum  
7.25, 8.25, 9.25 ... Uhr

An Düsseldorf Hbf.  
15.52, 16.52, 17.52 ... Uhr

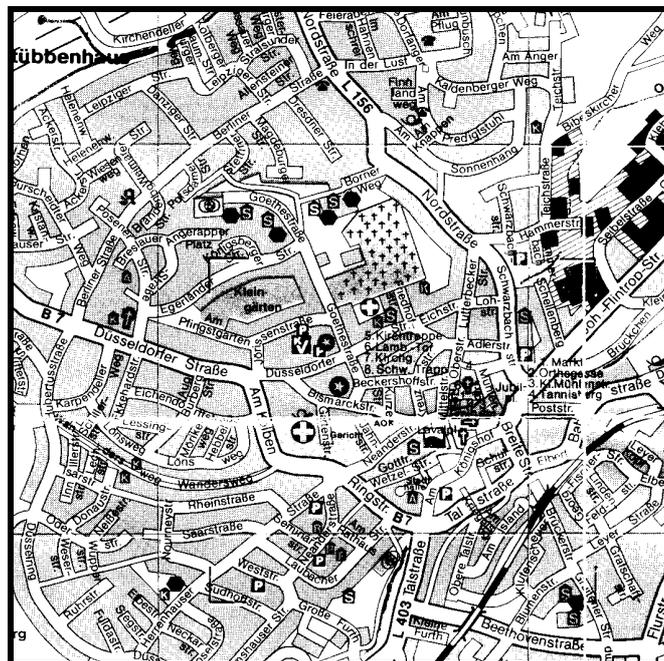
**Anfahrt mit dem Auto:** Von der A 3 Abfahrt Düsseldorf/Mettmann über die B 7 in Richtung Mettmann fahren. Der B 7 auch in Mettmann folgen. Von der B 7 in Richtung Rathaus, Ausschilderung beachten, rechts abbiegen. Das Konrad-Heresbach-Gymnasium liegt hinter dem Rathaus gegenüber der Feuerwehr (Laubacher Straße). Rechts neben dem Rathaus den Parkplatz oder die Plätze auf dem Schulhof nutzen. Für die Anreise mit dem PKW bilden Sie bitte Fahrgemeinschaften. Von der A 46 Abfahrt Varresbeck über die B 7 in Richtung Mettmann fahren. Der B 7 auch in Mettmann folgen. Von der B 7 in Richtung Rathaus, Ausschilderung beachten, links abbiegen. Weiteres siehe oben.

### Verpflegung

Kaffee, Tee, Wasser, Kuchen, etc. können in der Cafeteria des Konrad-Heresbach-Gymnasiums erworben werden. Für den Mittagstisch stehen diverse Restaurants, Pizzerien und Imbisse zur Verfügung, die überwiegend fußläufig zu erreichen sind (siehe Umgebungsplan).

### Lageplan

(1) Konrad-Heresbach-Gymnasium: Tagungsort, (2) Restaurant Laubfrosch, (3) China-Restaurant Fernost, (4) Pizzeria Napoli, (5) Pizzeria Trattoria Rigoletto, (6) Grill Pizzeria am Rathaus, (7) China-Restaurant Mandarin, Pizzeria Trattoria Taormina, Eiskaffee Brina, (8-10) Imbißstuben



## **Tagungsprogramm Sonntag den 14.11.99**

### **Aula des Konrad-Herresbach-Gymnasiums**

#### **Beginn 10:00 Uhr**

- 10:00-10:15 Uhr Begrüßung, Organisatorisches
- 10:15-10:45 Uhr M. HENF & T. KRAUSE: Die Herpetofauna Mettmanns und der Stadt Düsseldorf.
- 11:00-11:30 Uhr P. BEINLICH: Das Amphibienschutzkonzept des Kreises Höxter.
- 11:45-12:15 Uhr H. SCHIECK: Wasserfrösche in den Feuchtwiesenschutz-Programmflächen der Biologischen Station Zwillbrock.

#### **12:30-14:00 Uhr Mittagspause**

- 14:00-14:30 Uhr H.-P. ECKSTEIN & M. HENF: Schlingnatterschutz in Leitungstrassen.
- 14:45-15:15 Uhr D. GLANDT: Technische Hilfsmittel bei Fang und Nachweis von Amphibien und Reptilien. Erste Ergebnisse.  
Demonstration der technischen Hilfsmittel
- 15:30-15:45 Uhr A. KUPFER: Zur aktuellen Bestandssituation der Gelbbauchunke in der Nordeifel.

#### **15:50-16:15 Uhr Kaffeepause**

- 16:15-17:30 Uhr Herpetofauna NRW 2000:  
Bearbeitungsstand, Aktuelles, Notwendiges  
Art- und Sachbearbeitungen  
Mitteilung biologischer Daten  
Kartierungslücken  
Ausblick auf Folgeprojekte

#### **Ende 18:00 Uhr**

## **Die Geburtshelferkröte *Alytes obstetricans* – Verbreitung, Biologie, Ökologie, Schutz**

### **Tagung am 20. bis 21. November 1999 in Basel**

Organisiert durch die KARCH (Koordinationsstelle für Amphibien- und Reptilienschutz in der Schweiz) u. die AG für Feldherpetologie der DGHT

**Tagungsort** ist das Zoologische Institut der Univ. Basel, Rheinsprung 9, in der Altstadt direkt am Rhein gelegen, unweit vom Naturhistorischen Museum und vom Münster. Direkt beim Institut sind so gut wie keine Parkplätze vorhanden (nächstgelegene Möglichkeit Tiefgarage Spitalparking). Wir empfehlen, mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen (von Deutschland: ICE nach Basel Bad. Bahnhof, Tramlinie 6 bis Schifflande; Schweiz: von Basel SBB mit Tramlinie 1 od. 8 bis Schifflande).

### **Provisorische Programmübersicht:**

**Freitagabend** Anreise und gemütliches Beisammensein ab 19 Uhr.

**Samstag:** Die Gattung *Alytes* (Arntzen & Grossenbacher), Verbreitung und Bestandssituation von *Alytes obstetricans* in der Schweiz (Borgula & Zumbach), in Baden-Württemberg (Sowig), Saarland (Gerstner) Thüringen & Sachsen-Anhalt (Uthleb, Meyer & Scheidt), Niedersachsen (Podloucky), Nordrhein-Westfalen (Weber), Hessen (Joger & Schmidt), Rheinland-Pfalz, Populationsdynamik & Verhaltensökologie (Böll-Buchholz), Communication and sexual selection (Marquez), Video: Ruf und Paarung (Grossenbacher).

Anschließend Treffen der AG Feldherpetologie; gemeinsames Abendessen.

**Sonntag:** Lokalberichte (Neuenschwander, Schwarze, Kordes) Schutzproblematik (Griffiths: *Alytes muletensis*; K. Fritz; Podloucky; Scheidt, Uthleb & Meyer), Schlussdiskussion.

### **Ende der Tagung um ca. 13.15.**

Posterpräsentationen sind möglich. Tagungssprache ist deutsch, 3 Referenten werden englisch sprechen. Tagungsgebühren werden keine erhoben, das gemeinsame Abendessen wird ca. 25 CHF kosten.

### **Unterkunftsmöglichkeiten:**

Jugendherberge SJH VCH, St. Alban-Kirchrain 10, 4052 Basel, Tel. +41 61 272 05 72, Fax +41 61 272 08 33.

Hotelliste von Basel über Internetseite [www.baseltourismus.ch](http://www.baseltourismus.ch) oder [www.bsonline.ch/info/hotels.cfm](http://www.bsonline.ch/info/hotels.cfm). Hier finden Sie auch einen Stadtplan unter: [stadtplan.bsonline.ch/karte.cfm](http://stadtplan.bsonline.ch/karte.cfm).

### **Anmeldungen zur Tagung bitte an eine der folgenden Adressen:**

KARCH, c/o Naturhistorisches Museum, Bernastrasse 15, CH-3005 Bern, Fax Nr. +41 31 350 74 99, e-mail: [silvia.zumbach@cscf.unine.ch](mailto:silvia.zumbach@cscf.unine.ch), oder Kurt Grossenbacher, gleiche Adresse, gleicher Fax, e-mail [groba@nmbe.unibe.ch](mailto:groba@nmbe.unibe.ch)